

Essenz: Liebliche Kinder, auch wenn der Vater von Angesicht zu Angesicht hier bei euch ist – erinnert Ihn trotzdem im Zuhause, im Land des Friedens. Lasst den Yoga eures Intellekts immer oben bleiben.

Frage: Über welche Kinder würdet ihr sagen: „Oho, sie haben so viel ein Glück!“ und warum?

Antwort: Man sagt es über die Kinder, die über das Wissen des Vaters verfügen, denn dadurch erhalten sie Erlösung und werden die Meister der Welt. Auch wenn sie Shiv Baba ihre Körper opfern würden – solange sie kein Wissen haben, erhalten sie nur kurzfristige Errungenschaft. Sie können nicht die Erbschaft des Vaters antreten. Auf Grund ihrer tiefen Liebe erhalten sie auf dem Bhaktipfad ein klein wenig, aber sie erhalten keine Erlösung.

Om Shanti. Kinder, tief im Herzen ist euch immer bewusst, dass Baba hierher kommt und euch unterrichtet. Ihr sitzt hier von Angesicht zu Angesicht vor Ihm. Ihr seid euch bewusst, dass euer Baba gekommen ist und dass Er uns wieder einmal Raja Yoga lehrt, so wie Er es auch im vorigen Kreislauf getan hat. Er wird uns läutern und uns mit Sich nach Haus nehmen. Kinder, euch ist klar, dass ihr eine hohe gesellschaftliche Stellung in dem Umfang beansprucht, wie ihr euch bemüht. Ihr wisst, dass der Pfad der Anbetung jetzt zu Ende ist. Anbetung und Wissen bestehen nicht gleichzeitig. All das Bhakti usw., das die Menschen verrichten, all die Schriften, die sie studieren – es hat mit Wissen nichts gemeinsam. Es ist Anbetung. Der Vater sagt: „Liebliche Kinder, die Veden und Schriften, das Rezitieren von Mantras, Tapasya usw., all das ist Anbetung. Ihr habt dies alles einen halben Kreislauf lang gemacht und man kann es nicht Wissen nennen. Nur der Eine Vater ist der Ozean des Wissens. Er zeigt euch den absolut richtigen Weg: „Kinder, erinnert euch jetzt an Mich und die Last eurer Verfehlungen wird verbrannt. Erinnert euch an keine körperlichen Wesen. Lasst den Yoga eures Intellekts oben verbleiben. Denkt nicht, weil Baba hier ist, sollte euer Intellekt auch auf das Geschehen hier gerichtet sein. Auch wenn Baba hier ist – verbindet den Yoga eures Intellekts mit dort oben, dem Land des Friedens. Eine Sekunde beinhaltet das ganze Wissen. Die Anbetung dauerte einen halben Kreislauf lang und ihr erhaltet jetzt eine Erbschaft, die euch einen halben Kreislauf lang zur Verfügung steht. Anbetung und Wissen können nicht gleichzeitig bestehen. Tag und Nacht sind auch getrennt voneinander. Dies sind der unbegrenzte Tag und die unbegrenzte Nacht. Der Tag Brahmas ist auch der Tag der Brahmanen. Ihr Kinder wisst, dass wir Gottheiten werden. Man nennt das Goldene Zeitalter „Land der Befreiung im Leben“. Dies ist das Land der Bindung im Leben. Zurzeit sind alle in Ravans Hütte des Leids gefangen. Ihr wisst jetzt, was die Hütte des Leids ist und was das Land des Glücks ist. Der Bhaktipfad ist der Weg des Abstiegs. Der Vater sagt: „Ihr kehrt jetzt in das Land der Befreiung zurück. Niemand sonst kann sagen, dass all seine Kinder jetzt in das Land der Befreiung gehen, d.h., sie werden von der Bindung im Leben befreit. Welche Religion wird daher im Land der Befreiung im Leben zuerst existieren? Ihr Kinder wisst auch das. Das gesamte Spiel basiert auf Bharat. Es gibt zwischendurch die Nebenszenen, aber damit haben wir keine Verbindung. Die Menschheit versteht die Zusammenhänge von Wissens und Anbetung nicht. Es gehört nicht zu ihrer Rolle. Es betrifft die Bewohner Bharats. Am Anfang des Goldenen Zeitalters lebten hier nur Gottheiten. Jetzt, im Eisernen Zeitalter, existieren zahllose Religionen. Dies ist euer Schalt-Leben, das wohltätige Leben. Dies ist das wunderbare Zeitalter des Übergangs. Ihr wisst, dass ihr in diesem Leben einen physischen Vater habt und auch den Spirituellen Vater, der jenseits dieser materiellen Welt wohnt. Beide Väter, Brahma Baba

und Shiv Baba sind vor euch anwesend. Ihr seid Seelen und sagt: „Baba, Du bist vom höchsten Wohnort gekommen, um uns mit zurück nach Hause zu nehmen.“ Der Vater kann nur zu euch Kindern sprechen. So wie eine Seele nicht mit den Augen gesehen werden kann, so könnt ihr auch die Höchste Seele nicht sehen. Ja, ihr könnt einen Eindruck von Ihm durch göttliche Visionen erhalten. Die Anbeter beschreiben, wie Vivekananda eine Vision der Seele Ramakrishnas hatte, wie sie aus ihrem Körper herauskam und in seinen Körper eintrat. Eine Seele kann jedoch nicht einfach so in irgendeinen Körper inkarnieren, aber man die Vision einer Seele haben. Gottes wahre Gestalt ist ein Punkt.

Man behauptet in den Schriften, dass Er heller als tausend Sonnen sei. Wenn Gott daher keine entsprechenden Visionen vermittelt hätte, würde Ihm keiner vertrauen. Keiner kann etwas durch eine Vision eines Punktes verstehen, weil keiner Ihn erkennt. Nur Baba vermittelt euch diese neuen Erkenntnisse. Gott kann nichts Großes sein. Er ist der Allersubtilste. Da gibt es nichts und niemand, was subtiler ist als Er. Euch Kindern ist bewusst, dass wir Seelen und die Höchste Seele Punkte sind, und dass wir eine individuelle Rolle für maximal 84 Leben in uns gespeichert haben. Dies sind solch einzigartige Dinge! Keiner außer dem Vater kann euch das erklären. Wenn ihr diese Wissenspunkte den Menschen im Ausland erklärt, werden sie sich wundern und sich euch hingeben. Nur ihr könnt das Wissen und den Yoga des uralten Bharat erklären. Erklärt zu allererst, was eine Seele und was die Höchste Seele ist. Sie beschreiben die Seele als einen winzigen Stern. Sie würden nicht behaupten, dass Gott ein Stern sei. Alle Seelen sind gleich groß. Sie sind nur Lichtpunkte, die ihre Körper ablegen und dann den nächsten betreten. Ihr Kinder versteht, auf welche Weise alles, was im Drama geschieht, festgelegt ist. Der Kreislauf dreht sich ewig und alles, was geschieht, sollte euch auf praktische Weise klar sein. Die Welt weiß nichts über diese Zusammenhänge. Es ist die Seele, die am schnellsten vorankommt. Sie kann innerhalb einer Sekunde überall hingehen. Die Seele sagt: „Es gibt nichts Schnelleres als mich. Es gibt nichts Kleineres als mich.“ Das gesamte Wissen ist in der kleinen Seele beinhaltet. Von Ihm sagt man: „Gott verfügt über Wissen.“ Früher habt ihr gesagt, dass Gott alles wusste. Das bedeutet nicht, dass Er da sitzt und weiß, was im Herzen von allen vor sich geht. All dies ist im Drama festgelegt. Der Vater erklärt: Ich bin der Same dieses Baumes. Wenn der Same eines Baumes lebendig wäre, würde er erklären, auf welche Weise er in der Erde lebt. Man erinnert sich daran, dass Gott die menschliche Welt durch Brahma erschafft. Nur der Eine ist der Same. Ihr Seelen nehmt hier einen Körper an und spielt eure Rollen. Ihr Kinder wisst jetzt, auf welche Weise der Vater kommt und einen Körper betritt. Der Vater kommt und vermittelt euch das Wissen. Er bleibt nicht immer hier sitzen. Der Vater hat erklärt: Wenn der Baum seinen Zustand des völligen Zerfalls erreicht, dann komme Ich. Die Menschen werden jetzt viele Opferfeuer erschaffen, damit ihnen geholfen wird. Dies ist das Opferfeuer des Wissens von Rudra. Es kann kein Opferfeuer des Wissens von Krishna geben. Krishna war eine Gottheit. Er kann nicht im Kupfernen Zeitalter kommen. Die Gottheiten werden Krieger, dann Händler und dann Shudras. Wie könnte Krishna, der eine Gottheit ist, im Kupfernen Zeitalter kommen? Die Gottheiten betreten das Königreich Ravans nicht. Ihr Kinder wisst, dass die Seelen unvergänglich sind. Die Sanskars sind in der Seele. Die Körper enden. Die guten und die schlechten Sanskars bleiben in der Seele. Ihr versteht jetzt, dass sich alle Menschen gemäß des Dramaplans voranbewegen. Früher habt ihr nicht gewusst, auf welcher Grundlage die Welt sich voranbewegt. Es hängt nicht von Gott ab. Dieses Spiel ist vorherbestimmt und dreht sich immer weiter. Es hängt nicht von Gott ab. So wie ihr eine Rolle habt, so hat auch Gott eine Rolle. Nur Ich gewähre Visionen. Auf dem Pfad der Anbetung werden die Wünsche eines jeden für eine kurze Zeit erfüllt. Was auch immer die Menschen tun, ob sie spenden, wohl­tätig sind usw., dies macht nur kurzfristig glücklich. Sie werden ein wenig glücklich, führen aber dann solche Handlungen aus, dass sie unter den

Folgen leiden. Es heißt, sogar belanglose Dinge (Kichererbsen) das Schicksal günstig beeinflussen. In der Anbetung bemühen sie sich, aber was erhalten sie? Kichererbsen! Wenn jemand seinen Körper Shiv Baba hingibt, erhält er nur Kichererbsen. Man kann so nichts erben. Auch wenn sie ihre karmischen auflösen, wenn sie sich in Kashi opfern – anschließend machen sie erneut verhängnisvolle Fehler. Daher ist dies wie ein paar Kichererbsen der Anbetung, nicht wahr? Seht, wie viel ihr auf dem Pfad des Wissens erhaltet! Ihr werdet Meister der Welt! Man kann über alle, die dieses Wissen erhalten, sagen, dass ihr Schicksal großartig ist. Die Erlösung wird durch das Wissen erhalten. Dies nennt man Wissen. Außer dem Vater kann es niemand vermitteln. Sie studieren so viele Schriften. Sie werden sehr geschickt und sie nehmen diese Sanskaras mit sich. Achcha, was erhalten sie? Kichererbsen! Nichts anderes. Sie fallen einfach weiter. Wenn jemand in ein Königshaus hineingeboren wird, feiern die Menschen vor Glück. Auch wenn er ein Prinz ist, würdet ihr sagen, dass er nur Kichererbsen erhält. Manche spenden sehr viel. Auch wenn dieser dann in einem Königshaus wiedergeboren wird, ist dies, verglichen mit euch, nur Kichererbsen wert. Ihr solltet euch daher jetzt bemühen, eine königliche gesellschaftliche Stellung zu erlangen. Ein leiblicher Vater wird sehr glücklich, wenn er seine Kinder sieht. Dies ist die unbegrenzte Mutter und der unbegrenzte Vater, von dem ihr für 21 Leben Glück erhaltet. Heutzutage ist das Leid in der Welt beinhaltet.

Das Land des Leids hat jetzt ein Ende. Was erhalten die Kinder vom überweltlichen (parlokik)Vater und was erhalten sie vom leiblichen Vater? Darin liegt solch ein großer Unterschied! Hier werden manche gemäß ihres Karmas arm und mit anderen geschieht etwas anderes. Die Sannyasis sagen, dass sie ihr Zuhause und ihre Familien hinter sich gelassen hätten und rein würden, damit Bharat rein bleibe. Auch die Regierung achtet sie. Es ist jedoch nur die Aufgabe des Vaters, das Land des Leides in das Land des Glücks zu verwandeln. Er nimmt alle mit in das Land des Friedens und in das Land des Glücks, weil diese Sache die ganze Welt betrifft. Als Bharat erhaben war, existierten dort die Gottheiten. Baba lässt euch einen Aufsatz schreiben. Schreibt mit Taktgefühl. Die Gottheiten sind durch den Kreislauf von 84 Leben gegangen und werden sich wieder von Menschen in Gottheiten verwandeln. Nur der Vater wird euch von Menschen in Gottheiten verwandeln. Es hat sonst niemand die Kraft dazu. Die Sannyasis erweisen Bharat ein wenig Wohltat. Sie bleiben rein. Früher haben sie über den Schöpfer und die Schöpfung gesagt, dass sie grenzenlos seien und dass sie auch nichts über sie wüssten. Jetzt sagen sie, dass sie Gott seien! Man kann seine Verfehlungen nicht verbrennen, indem man sich an die Elemente erinnert. Die erhabenen Ausführungen des Vaters lauten: Erinnert euch immer an Mich allein und eure Verfehlungen werden verbrannt. Ich bin der Läuterer. Ich komme und läutere die gesamte Welt. Der gesamte Heuhaufen ist angezündet worden. Die ganze Welt schläft den Schlaf der Unwissenheit. Gemäß des Dramaplans ist die ganze Welt atheistisch. Der Vater sagt: Ich komme und mache alle zu Theisten. Wer vollständig tamopradhan geworden ist, nennt sich jetzt sogar selbst Gott. Ihr werdet die Herrscher des Erdballs, indem ihr über das Wissen der Geheimnisse des gesamten Weltkreislaufs verfügt. Ihr werdet Mahavirs. Ihr erhaltet Schätze als Rückgabe. Was erhalten sie? Kichererbsen! Ihr überwindet Maya. Ihr Brahmanen habt das Rad der Selbsterkenntnis. Sie nennen den Vishnu Tempel den Nar-Narayan Tempel (der gewöhnliche Mann und Narayan). Tatsächlich sollten Lakshmi und Narayan jeweils zwei Arme haben, aber sie stellen sie mit vier Armen dar. Lakshmi und Narayan sind zwei voneinander getrennte Wesen. Wenn sie vier Arme hätten, hätten ihre Kinder auch vier Arme. So ist es nicht. Seht, wie klar der Vater erklärt. Ihr seid jetzt vernünftig geworden und Meister, die über Wissen verfügen. Die Unreinen müssen geläutert werden. Erhebt diejenigen, die zu Hause leben. Macht sogar aus eurem Zuhause einen Tempel. Die Kinder sagen: Baba, öffne das Schloss des Intellekts von dem und dem. Sitze Ich hier, nur um das zu tun? Ihr seid

Brahmanenlehrer; summt das Wissen. Brahmanen dienen. Ihr seid diejenigen, die eine gesellschaftliche Stellung erhalten. Ich bin ein altruistischer Diener. Niemand sonst kann altruistisch sein. Ich mache die Meister des Himmels aus euch. Ich Selbst werde dies nicht. Die Gebäude wurden für euch Kinder gebaut. Ich sitze einfach in einer alten Hütte. Für Mich gibt es das alte Gebäude und den alten Körper. Shiv Baba lebt im alten Körper, wohin soll daher jener gehen? Nur der eine Vater kann altruistisch dienen. Ihr wisst, dass ihr von Baba die Erbschaft erhaltet, Meister der Welt zu werden. Füllt daher eure Schürzen mit Glück! Seht, wie erhaben dieses Wissen ist! Seht, was sie in der Anbetung tun müssen: spenden, rezitieren, Tapasya usw.. Nur der eine Vater ist der Spender der Erlösung. Der Vater ist gekommen und hat das Öl des Wissens hineingegossen. Im Goldenen Zeitalter bleibt das Licht aller angezündet. Sie verfügen jedoch nicht über das Wissen, wie sie satopradhan von tamopradhan wurden. Das ist die Rückgabe. Der Kreislauf beginnt von neuem. Dies ist ewig. Die Sonne geht auf und dann unter. Die ist die Drehung der Erde. Es ist nicht Gott, der sie dreht. Achcha. An die lieblichsten, geliebten, lange verlorenen und jetzt wiedergefundenen Kinder, Liebe, Grüße und guten Morgen von der Mutter, dem Vater, BapDada. Der spirituelle Vater sagt Namaste zu den spirituellen Kindern.

Essenz für die Verinnerlichung:

1. Macht aus jedem Zuhause einen Tempel. Dient auch euren Familienmitgliedern. Durchdenkt das erhabene Wissen und füllt eure Schürzen mit Glück.

2. Erinnert euch nicht an körperliche Wesen. Richtet den Yoga eures Intellekts nach oben. Gehört dem überweltlichen (parlokik) Vater an, während ihr im wunderschönen Übergangszeitalter lebt.

Segen: Mögt ihr große Spender sein, die angefüllt mit Wissen, Tugenden und Kräften sind, und diese spenden. Seid große Spender während des Tages und spendet jeder Seele, mit der ihr in Kontakt kommt, alle Kräfte und Tugenden und sämtliches Wissen. Die spirituelle Bedeutung des Wortes ‚Spende‘ ist, Kooperation zu geben. Ihr habt die Schätze des Wissens und auch die Schätze der Kräfte und Tugenden. Werdet mit allen dreien angefüllt, nicht nur mit einem. Ganz gleich wie eine Seele sein mag, selbst wenn sie euch beleidigt oder beschuldigt, vermittelt auch ihr durch eure Einstellung und Stufe Tugenden.

Slogan: Jene, die von dem Einen Vater beeindruckt sind, können von keiner anderen Seele beeindruckt werden.

***** O M S H A N T I *****